

**Hannover Finance (Luxembourg) S.A.**

Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2012  
und  
Bericht des Réviseur  
d'Entreprises agréé

5, Rue Eugène Ruppert

L-2453 Luxemburg

**RCS: Luxembourg B80692**

**Lagebericht der**  
**Hannover Finance (Luxembourg) S.A.**  
**(die "Gesellschaft")**

**5, Rue Eugène Ruppert**

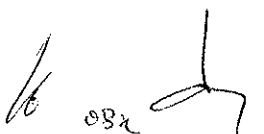
**L-2453 Luxembourg**

**RCS: Luxembourg B80692**

Mit dem Geschäftszweck der Gesellschaft – der Aufnahme von Anleihen und der Kapitalanlage der aufgenommenen Mittel – ist der Geschäftsverlauf naturgemäß von der Entwicklung der Kapitalmärkte und hier insbesondere des Euroraums geprägt.

Unter dem Einfluss der Ausprägungen der europäischen Staatsschuldenkrise und der Vertrauenskrise auf den Finanzmärkten verlor die weltwirtschaftliche Expansion im Berichtsjahr erneut an Dynamik. Geldpolitische Interventionen durch die Europäische Zentralbank (EZB) und die US-Notenbank (Fed) trugen dazu bei, die Stimmung an den Finanzmärkten wieder aufzuhellen; eine Belebung der Konjunktur folgte daraus jedoch nicht. In den Industriestaaten wurden Konsolidierungsmaßnahmen, die darauf abzielten, Verschuldungen zu reduzieren, weiter fortgeführt. Während in den USA dies insbesondere für den privaten Sektor galt, wurden in Großbritannien und im Euroraum große Anstrengungen zur Konsolidierung des öffentlichen Sektors unternommen. Daraus resultierende Wachstumseinbrüche und die stockende Nachfrage verursachten bei den Schwellenländern ein Nachlassen der Konjunktur; zusätzlich zeigten sich dort strukturelle Probleme.

Der Euroraum stand 2012 wesentlich unter dem Einfluss der Staatsschuldenkrise. Dementsprechend gestalteten sich die Konjunkturdaten eher schwach: Während die Wirtschaftsleistung in Europa anfangs noch stagnierte, ging sie im Verlauf des Jahres zurück, um im letzten Quartal schließlich kräftig einzubrechen. In fast allen Euro-Staaten kam es zu einer Verschlechterung. Ein Zahlungsausfall Griechenlands konnte verhindert werden, indem sich die Befürworter der intensiven Sparmaßnahmen der EU und des IWF in Neuwahlen durchsetzten. Dafür gerieten Spanien und Italien durch dringend erforderliche Konsolidierungsmaßnahmen in eine schwere Rezession. Auch Frankreich zeigte sich wirtschaftlich deutlich geschwächt. In Deutschland ging die Konjunktur im Berichtsjahr ebenfalls spürbar zurück, allerdings ist sie im Vergleich zu den anderen EWU-Ländern immer noch überdurchschnittlich. Das BIP im Euroraum sank 2012 nach Berechnungen der EZB um 0,5 %. Mit der positiven Entscheidung des deutschen Bundesverfassungsgerichts konnte der Euro-Rettungsfonds ESM im Oktober 2012 seine Arbeit aufnehmen. Mit diesem und mit dem OMT (Outright Monetary Transactions)-Programm der EZB, dem neuen Ankaufprogramm für Staatsanleihen, wurden im Berichtsjahr bedeutsame Maßnahmen zur Eindämmung der Schuldenkrise eingeführt. Sie sind zugleich ein klares Bekenntnis zum Erhalt der Währungsunion. Ein weiterer Baustein zur Stabilisierung der Finanzmärkte wurde im Dezember 2012 mit der Einigung der EU-Finanzminister über die Architektur der zentralen Bankenaufsicht

  
082

in der Eurozone gesetzt: zukünftig sollen etwa 150 Geldhäuser der automatischen Kontrolle der EZB unterworfen sein. Darunter sind bis zu 30 deutsche Banken.

Bereits im laufenden Jahr können Krisenbanken Mittel unmittelbar aus dem Rettungsfonds ESM erhalten. Die zentrale Aufsicht soll jedoch frühestens ab März 2014 ihre neue Aufgabe voll übernehmen.

Das zurückliegende Geschäftsjahr 2012 war im Wesentlichen gekennzeichnet durch die erfolgreiche Emission einer nachrangigen Schuldverschreibung in Höhe von 500 Mio EUR (ISIN Nr. XS0856556807) am 20. November 2012.

Die Anleihe hat eine Laufzeit von dreißig Jahren und wird vom alleinigen Aktionär, der Hannover Rückversicherung AG, Deutschland („Hannover Rück“) garantiert. In den ersten zehn Jahren ist die Anleihe mit einem festen Kupon von 5,0 % p.a. ausgestattet, ab dem 30. Juni 2023 wird sie variabel verzinst. Der Erlös der Emission wurde in Form eines Nachrangdarlehens taggleich an die Hannover Rück AG, Hannover/Deutschland, weitergegeben.

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2012 mit einem Verlust von 1.304.311,54 EUR (2011: Gewinn 474.927,86 EUR) abgeschlossen. Das Ergebnis wurde im Wesentlichen durch folgende Sachverhalte geprägt:

- Die Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren gingen im Geschäftsjahr um 10,8 Mio. EUR auf -2,3 Mio EUR zurück. Dies ist zum Teil zurückzuführen auf die gezielte Reduktion des Kapitalanlagenbestands gegenüber den Peripheriestaaten der Eurozone, die zu Verlusten von 3,9 Mio. EUR führte.
- Der Saldo aus Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen betrug 4,4 Mio EUR, was eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 10,4 Mio EUR bedeutet. Die Gesellschaft profitierte dabei von einer Entschärfung der Eurokrise und der damit verbundenen allgemeinen Senkung des Zinsniveaus.
- Dem Anstieg der Zinsaufwendungen um 0,9 Mio. EUR steht ein Rückgang der Zinserträge um 0,3 Mio. EUR gegenüber.

Im Einklang mit der Konzernstrategie verfolgen wir eine Kapitalanlagepolitik, bei der die Stabilität und Kalkulierbarkeit der zu erzielenden Erträge im Vordergrund steht. Dazu richten wir das Portefeuille an den Grundsätzen einer breiten Diversifikation über eine Vielfalt an Emittenten aus. Unser fokussierter Ansatz stützt sich dabei auf regelmäßige Berechnungen zur Gewährleistung eines ausgewogenen Risiko- und Ertragsverhältnisses.

Anleihen griechischer und portugiesischer Emittenten haben wir nicht in unserem Portefeuille und unsere Exponierung in anderen Peripheriestaaten der Eurozone (Italien, Spanien) ist gering.

Aufgrund Ihrer Aktivität ist die Gesellschaft diversen Risikofaktoren, wie Zinsschwankungen, Bonität ihrer Schuldner und der Liquidität der Investments ausgesetzt. Um diesen Risiken zu begegnen sind klare Anlagegrenzen von dem Investment Committee festgelegt und werden von dem Investment Manager entsprechend umgesetzt.

1/6  
0502

Für das Rechnungswesen werden standardisierte Rechnungswesen- und Asset Management Software Systeme genutzt, die automatisch über eine Schnittstelle verknüpft sind. Unter Anwendung des Vier-Augen-Prinzips werden alle Buchungen systematisch geprüft. Das Berichtswesen der Gesellschaft ist in das konzernweite interne Finanzberichtswesen eingegliedert, hierzu gehören sowohl Quartals- sowie Jahresberichterstattung, welche über ein standardisiertes Reporting-Package erfolgt. Damit ist sichergestellt, dass die durchgeführten Buchungen systematisch einer Plausibilitätskontrolle unterzogen werden. Die Asset-Bewertung basiert auf Angaben professioneller Informationsdienstleister, welche vom Asset Manager abgefragt und mit den Kursen der Depotbank abgeglichen werden.

Das interne Kontrollsystem dient unter anderem dazu, die Einhaltung der Richtlinien sicherzustellen und Risiken zu reduzieren, um die sichere Umsetzung der Unternehmensstrategie zu gewährleisten.

Darüber hinaus, wirken in unserem Risikomanagementsystem die einzelnen Gremien und Funktionen effizient zusammen. Deren Rollen und Aufgaben sind transparent und eindeutig definiert. In diesem Zusammenhang finden turnusmäßig Verwaltungsratssitzungen statt. Im Rahmen dieser Sitzungen werden der Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres festgestellt und auch Quartalsabschlüsse besprochen und genehmigt. Die operative Geschäftsführung wurde einem Mitglied des Verwaltungsrats übertragen.

Informationstechnologierisiken bzw. Informationssicherheitsrisiken bestehen unter anderem in der Gefahr einer unzulänglichen Integrität, Vertraulichkeit oder Verfügbarkeit von Systemen und Informationen. Die Gesellschaft ist in die IT-Landschaft der Hannover-Rück-Gruppe eingegliedert und ist damit in die vielfältigen Steuerungs- und Überwachungsmaßnahmen und organisatorische Vorgaben der Hannover Rück eingebunden.

Den gesetzlichen Vorschriften entsprechend wird auch der nicht testierte Halbjahresbericht der Luxemburger Börse gemeldet und auf der Webseite der Gesellschaft veröffentlicht.


Der Verwaltungsrat geht von einer Fortführung der Gesellschaft aus.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit ein zum Vorjahr nahezu unverändertes Ergebnis erwartet.

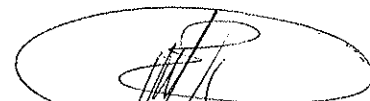
Der Verwaltungsrat



Roland Vogel



Bruno Vanderschelden



Olaf Brock

Luxemburg, den 18.03.2013



KPMG Luxembourg S.à.r.l.  
9, allée Scheffer  
L-2520 Luxembourg

Telephone +352 22 51 51 1  
Fax +352 22 51 71  
Internet www.kpmg.lu  
Email info@kpmg.lu

An die Aktionäre der  
Hannover Finance (Luxembourg) S.A.  
5, Rue Eugène Ruppert  
L-2453 Luxembourg

## BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

### *Bericht zum Jahresabschluss*

Entsprechend dem uns von der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre erteilten Auftrag vom 11. April 2012 haben wir den beigefügten Jahresabschluss der Hannover Finance (Luxembourg) S.A. geprüft, der aus der Bilanz zum 31. Dezember 2012 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie aus einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht.

### *Verantwortung des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss*

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

### *Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé*

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier angenommenen internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises agréé ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises agréé das für die Aufstellung und die sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Hannover Finance (Luxembourg) S.A. zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertragslage für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

#### *Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen*

Der Lagebericht, welcher in der Verantwortung des Verwaltungsrats liegt, steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Luxemburg, den 18. März 2013

KPMG Luxembourg S.à r.l.  
Cabinet de révision agréé



P. Schreiner

## Hannover Finance (Luxembourg) S.A.

Bilanz zum 31. Dezember 2012

<u>AKTIVA</u>	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR	<u>PASSIVA</u>	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Sachanlagen	1.916,51	3.411,81	Gezeichnetes Kapital	7.000.000,00	7.000.000,00
Finanzanlagen			Ausgabeagio	137.000.000,00	137.000.000,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.830.120.000,00	1.330.120.000,00	Ergebnisvortrag	(112.281.110,09)	(112.756.037,95)
Wertpapiere des Anlagevermögens	208.787.651,58	296.960.966,18	Ergebnis des Geschäftsjahres	(1.304.311,54)	474.927,86
Ausleihungen und Forderungen	25.652.160,45	9.999.468,99		<b>30.414.578,37</b>	<b>31.718.889,91</b>
	<b>2.064.559.812,03</b>	<b>1.637.080.435,17</b>	<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.250.000.000,00</b>	<b>1.750.000.000,00</b>
	<b>2.064.561.728,54</b>	<b>1.637.083.846,98</b>	<b>Rückstellungen</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>			Sonstige Rückstellungen	367.564,38	118.135,00
Forderungen			<b>Nicht nachrangige Verbindlichkeiten</b>		
Sonstige Forderungen			Verbindlichkeiten gegenüber		
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	41.584.828,09	37.888.791,32	verbundenen Unternehmen mit einer		
b) mit einer Restlaufzeit von mehr als			Restlaufzeit bis zu einem Jahr	135.057,02	-
einem Jahr	4.033.572,28	2.674.370,57	Verbindlichkeiten aus Steuern	196.319,68	271.061,14
	<b>45.618.400,37</b>	<b>40.563.161,89</b>	Sonstige Verbindlichkeiten		
Wertpapiere			mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	62.315.662,96	59.425.946,76
Sonstige Wertpapiere	223.494.128,80	114.807.076,80		<b>62.647.039,66</b>	<b>59.697.007,90</b>
Guthaben bei Kreditinstituten	903.118,70	37.869.086,05			
	<b>270.015.647,87</b>	<b>193.239.324,74</b>			
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8.851.806,00</b>	<b>11.210.861,09</b>			
	<b>2.343.429.182,41</b>	<b>1.841.534.032,81</b>		<b>2.343.429.182,41</b>	<b>1.841.534.032,81</b>

Der Anhang ist integraler Bestandteil des Jahresabschlusses

## Hannover Finance (Luxembourg) S.A.

Gewinn- und Verlustrechnung  
für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

	01.01.2012 - 31.12.2012 EUR	01.01.2011 - 31.12.2011 EUR
<b>Aufwendungen</b>		
Sonstige externe Aufwendungen	709.067,23	946.626,86
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	65.333,69	68.287,79
Soziale Aufwendungen	8.099,37	8.934,18
	73.433,06	77.221,97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	870.789,50	676.274,99
Wertberichtigungen und Anpassungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert der Finanzanlagen	-	2.183.100,00
Wertberichtigungen und Anpassungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren	4.625.101,60	4.029.826,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	103.233.778,33	102.346.135,79
Sonstige Steuern	248.498,93	-49.734,72
Gewinn des Geschäftsjahres	-	474.927,86
	<b>109.760.668,65</b>	<b>110.684.378,75</b>
<b>Erträge</b>		
Sonstige betriebliche Erträge	15.900,00	14.400,00
Erträge aus Finanzanlagen	96.718.228,25	96.315.861,49
Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	11.722.228,86	14.354.117,26
Verlust des Geschäftsjahres	1.304.311,54	-
	<b>109.760.668,65</b>	<b>110.684.378,75</b>

Der Anhang ist integraler Bestandteil des Jahresabschlusses



# **Hannover Finance (Luxembourg) S.A.**

Anhang zum Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2012

## **1 Grundlage**

Die Gesellschaft wurde am 8. Februar 2001 in Luxemburg in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft luxemburgischen Rechts gegründet.

Gesellschaftszweck ist das Halten von Anteilen, welcher Art auch immer, direkt oder indirekt, in luxemburgischen oder ausländischen Gesellschaften, der Erwerb, durch Kauf, Zeichnung oder andere Art, von Aktien, Schuldverschreibungen, Schuldscheinen, Pfandbriefen oder anderen Wertpapieren jeglicher Art, die wertpapiermäßige Unterlegung von Kreditforderungen sowie deren Übertragung durch Verkauf, Tausch oder auf andere Weise und das Eigentum, die Entwicklung und Verwaltung dieser Wertpapiere. Die Gesellschaft kann auch Anteile an Personengesellschaften halten.

Die Gesellschaft kann Darlehen jeder Art aufnehmen, Schuldverschreibungen ausgeben sowie jegliche andere Art von gesicherten Verbindlichkeiten aufnehmen. Die Gesellschaft kann Darlehen an ihre Tochtergesellschaften oder an andere Gesellschaften der Hannover Rückversicherung AG Gruppe vergeben oder für ihre Tochtergesellschaften oder für andere Gesellschaften der Hannover Rückversicherung AG Gruppe gegenüber Dritten bürgen.

Die Gesellschaft kann generell auf alle Investitionsmethoden zurückgreifen, die im Interesse der Entwicklung der Gesellschaft sind. Insbesondere Methoden, die die Gesellschaft vor Währungs- und Zinsverlusten oder ähnlichen Risiken schützen. Sie kann jegliche Kontrollmaßnahmen vornehmen sowie Handlungen tätigen, die zur Erfüllung und Entwicklung ihres Gesellschaftszwecks nützlich erscheinen.

Der Sitz der Gesellschaft ist in der Stadt Luxemburg.

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember jeden Jahres.

Gemäß Artikel 100 des Gesetzes vom 10. August 1915 über die Handelsgesellschaften in seiner aktuellen Fassung haben die Aktionäre am 13. April 2011 die Weiterführung der Gesellschaft beschlossen.

## **2 Allgemeine Bewertungsgrundsätze**

Der Abschluss wurde auf Basis der gesetzlichen Vorschriften im Großherzogtum Luxemburg und allgemein anerkannten Rechnungslegungsprinzipien unter Zugrundelegung der Weiterführung der Gesellschaft erstellt.

# Hannover Finance (Luxembourg) S.A.

Anhang zum Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2012  
(Fortsetzung)

## 2.1 Währungsumrechnung

Der Abschluss der Gesellschaft und die Buchhaltung erfolgen in EUR. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden laufend in Originalwährung erfasst und zum Jahresstichtagskurs in EUR umgerechnet.

## 2.2 Bewertung der Vermögenswerte

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von vier Jahren.

Die Bewertung der Finanzanlagen des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten, bzw. zum Nennwert sofern die Anschaffungskosten diesen übersteigen, vermindert um dauerhafte Wertminderungen.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die sonstigen Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt.

Emmissionskosten werden aktiviert und über die Zinsfestschreibungsperiode des jeweiligen Bonds abgeschrieben.

## 2.3 Bewertung der Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungswert bilanziert.

## 3 Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

	<b>EUR</b>
Historische Anschaffungskosten zum 01.01.2012	5.981,19
Zugänge	<u>-</u>
Historische Anschaffungskosten zum 31.12.2012	5.981,19
Stand Abschreibungen zum 01.01.2012	2.569,38
Zugänge	<u>1.495,30</u>
Stand Abschreibungen zum 31.12.2012	4.064,68
Buchwert zum 31.12.2012	<u>1.916,51</u>
Buchwert zum 31.12.2011	<u>3.411,81</u>

## Hannover Finance (Luxembourg) S.A.

Anhang zum Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2012  
(Fortsetzung)

### 4 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

	<b>Stand 01.01.2012 TEUR</b>	<b>Zugänge TEUR</b>	<b>Abgänge TEUR</b>	<b>Zuschrei- bungen TEUR</b>	<b>Stand 31.12.2012 TEUR</b>
Forderungen an verbundene Unternehmen	1.330.120	500.000	-	-	1.830.120
Wertpapiere des Anlagevermögens	296.961	-	88.193	20	208.788
Ausleihungen und Forderungen	9.999	15.823	170	-	25.652
	<u>1.637.080</u>	<u>515.823</u>	<u>88.363</u>	<u>20</u>	<u>2.064.560</u>

Auf Grund nicht dauerhafter Wertminderung wurden bei den Wertpapieren des Anlagevermögens Wertberichtigungen in Höhe von EUR 15.201.234,21 (2011: EUR 15.316.670,18) nicht vorgenommen, da keine Bedenken hinsichtlich der Kreditqualität der Emittenten bestehen.

### 5 Sonstige Forderungen

Es handelt sich im Wesentlichen um die Zinsabgrenzungen auf die Finanzanlagen und die festverzinslichen Wertpapiere sowie um aktivierte Kosten für die Ausgabe der begebenen Schuldverschreibungen.

### 6 Sonstige Wertpapiere

Es handelt sich um festverzinsliche Wertpapiere. Im Geschäftsjahr ergaben sich aufgrund der Bewertung zum Niederstwertprinzip Wertberichtigungen in Höhe von EUR 729.138,00 (im Vorjahr EUR 3.848.576,00).

## Hannover Finance (Luxembourg) S.A.

Anhang zum Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2012  
(Fortsetzung)

### 7 Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin enthalten sind die Disagien der vier von der Gesellschaft begebenen Schuldverschreibungen (Guaranteed Subordinated Fixed to Floating Rate Bonds).

	Nominalwert (EUR)	Ausgabe- datum	Ausgabe- kurs	Rechnungs- abgrenzungsposten (EUR)
XS0187043079	750.000.000,00	26.02.2004	99,3878	530.243,64
XS0221011454	500.000.000,00	01.06.2005	94,0182	7.223.310,05
XS0541620901	500.000.000,00	14.09.2010	100,0000	-
XS0856556807	500.000.000,00	20.11.2012	99,778	1.098.252,31
	<u>2.250.000.000,00</u>			<u>8.851.806,00</u>

Die Abschreibung der Disagien erfolgt bis zum ersten Rückzahlungstermin. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gesamtaufwand 2012 beläuft sich auf EUR 3.469.055,09 (im Vorjahr: EUR 3.467.854,53).

### 8 Eigenkapital

Das voll eingezahlte gezeichnete Kapital beläuft sich auf EUR 7.000.000,00 (im Vorjahr EUR 7.000.000,00) und ist eingeteilt in 7.000 Aktien (im Vorjahr 7.000 Aktien). Das Ausgabeagio beträgt EUR 137.000.000,00 (im Vorjahr EUR 137.000.000,00).

### 9 Verbindlichkeiten

Unter den Nachrangigen Verbindlichkeiten sind die unter Punkt 7 beschriebenen Anleihen ausgewiesen.

Alle Schuldverschreibungen sind durch die Hannover Rückversicherung AG besichert.

	EUR	Jahr der Fälligkeit	Emittenten- kündigungsrecht
XS0187043079	750.000.000,00	2024	26.02.2014
XS0221011454	500.000.000,00	keine Endfälligkeit	01.06.2015
XS0541620901	500.000.000,00	2040	14.09.2020
XS0856556807	500.000.000,00	2043	30.06.2023
	<u>2.250.000.000,00</u>		

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die abgegrenzten Zinsen auf diese Anleihen.

### 10 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Abschreibung der aktivierten Kosten für die Ausgabe der begebenen Schuldverschreibungen.

## **Hannover Finance (Luxembourg) S.A.**

Anhang zum Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2012  
(Fortsetzung)

### **11 Honorare des Réviseur d'Entreprises agréé**

Die im Geschäftsjahr als sonstige externe Aufwendungen erfassten Honorare des Réviseur d'Entreprises agréé betragen EUR 24.428,00 inkl. MwSt (2011: EUR 25.245,00 inkl. MwSt) und betreffen ausschließlich die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung.

Darüber hinaus wurden in 2012 EUR 123.764,98 inkl. MwSt sonstige Prüfungsleistungen und EUR 7.500 inkl. MwSt steuerliche Beratungsleistungen bezogen. Diese stellen Ausgabekosten für die am 20. November 2012 emittierte Schuldverschreibung dar, welche als Sonstige Forderung aktiviert werden und bis zum ersten Emittentenkündigungsrecht planmäßig abgeschrieben werden.

### **12 Personal**

Für die Gesellschaft war im Durchschnitt während des Geschäftsjahres eine Person tätig (2011: eine Person). Die Personalkosten beinhalten Aufwendungen von EUR 65.333,69 (2011: EUR 68.287,79) für Bruttogehälter und EUR 8.099,37 (2011: EUR 8.934,18) für Sozialabgaben.

### **13 Konzernabschluss**

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Hannover Rückversicherung AG und diese in den des HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein a.G. einbezogen.

Die Konzernabschlüsse sind am Sitz der jeweiligen Muttergesellschaft erhältlich.